

HINTERGRUND

Das Gehalt ist nur Taschengeld

Von Nebeneinnahmen über eine Million Euro können Niedergelassene nur träumen – nicht so einige Klinik-Professoren im Südwesten. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Alle sitzen in einem Boot

Bei den Wiesbadener Gesundheitstagen wurde klar: Alle politischen Akteure sitzen in einem Boot. Doch wie bringt man das Schiff auf Kurs? **7**

Imagegewinn durch Call-Center

Die KV Schleswig-Holstein will eine zentrale Stelle für telefonische Anfragen einrichten. **7**

MEDIZIN

Therapie bei Dranginkontinenz

Bei Patienten mit Dranginkontinenz mindern Miktionstraining und Blasen-spasmolytika den imperativen Harn-drang. **8**

Vibrafonisten auf Neuropathien

Ein Test mit der Vibrationsgabel hilft Alkoholranke zu erkennen, die noch nicht bemerken, daß sie bereits distale Sensibilitätsstörungen haben. **9**

WIRTSCHAFT

IGeL brauchen Vorbereitung

Wer erfolgreich Individuelle Gesundheitsleistungen anbieten will, muß zunächst eine Strategie erarbeiten. **13**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Der Schatz des Sonnengotts

Anhand eines spannenden Computerspiels lernen junge Asthmatiker den richtigen Umgang mit ihrer Krankheit. **15**

ÄRZTE

Leser-Service

Tel.: (06102) 506177

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arzonline

der Bundesanstalt für Arbeit, die jetzt die Arbeitsmarktdaten für Ärzte veröffentlicht hat.

Seit Anfang der 90er Jahre hat das Gesundheitswesen überdurchschnittlich viele Fachärzte aufgenommen. Zwischen 1992 und 2000 waren es fast 16000 in den Kliniken (plus 29 Prozent), fast

Steuerpolitik ohne Visionen

NEU-ISENBURG (msc). Der Bund der Steuerzahler hat die steuerpolitischen Aussagen in den Wahlprogrammen der großen Parteien kritisiert: „Die Wahlprogramme gehen nicht weit genug. Vor allem bei der Vereinfachung des Steuersystems und der Entlastung der Steuerzahler muß sich noch viel mehr tun“, sagte der Präsident des Steuerzahler-Bundes, Dr. Karl Heinz Däke, auf Anfrage der „Ärzte Zeitung“.

Steuerpolitische Visionen sucht man bei den großen Volksparteien vergeblich. Wenn es um die Frage der Refinanzierung von Steuersenkungen geht, äußern sich alle Parteien außerdem sehr unpräzise. **Siehe auch Seiten 2 und 11**

nen seit sechs Jahren kontinuierlich sinkt, mußte sich dies in Verbindung mit nicht ausreichenden Weiterbildungsstellen auch auf die Zahl der Facharztanerkennungen auswirken. Von 1995 bis 2000 sank deren Zahl um 22 Prozent auf nur noch 11 700.

Psychiater, Neurologen sowie Internisten sind derzeit die gefrag-

testen Fachhäusern und Die größte Nordrhein-Württemberg höchsten Varingen, Mern und da in Sachsen-ger Fachärzte

Ein Warndreieck für neuen Arzneimittel

Novelle des Arzneirechts jetzt im EU-

DUBLIN (HL). Sollen alle Arzneimittelinnovationen in den ersten Jahren nach der Zulassung mit einem Warndreieck versehen werden? Und: Sollen neue Arzneien grundsätzlich auch bei Kindern klinisch getestet werden?

Das sind Überlegungen, die gegenwärtig im Gesundheitsausschuß des Europäischen Parlaments angestellt werden. Dort wird zur Zeit eine Novellierung des Arzneimittelrechts beraten, das spätestens bis 2004 in nationales Recht umgesetzt werden soll.

Dabei wird auch das Problem

der medikamentösen Kindern auf scheinbar neue Arzneien dafür einen Streitig ist grundsätzlich mittel vor dem zu testen ständige Bezieherin Marie Müller Medikamente nach Gutdünkt plädiert auch für Innovationen Der Grund sind noch nicht

Biventrikulärer Schrittmacher stärkt

Kardiale Resynchronisationstherapie verbessert Leistungsfähigkeit

LEXINGTON (Rö). Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz und Störungen der intraventrikulären Erregung werden durch eine kardiale Resynchronisationstherapie leistungsfähiger und haben eine höhere Lebensqualität.

Dies belegt die kontrollierte MIRACLE-Studie, in der der Nutzen einer biventrikulären Schrittmacher-Stimulation überprüft worden ist. Die Resultate sind jetzt im „New England Journal of Medicine“

Patienten werden leistungsfähiger

Zunahme der Gehstrecke nach sechs Monaten in Metern

+10
ohne Schrittmacher

+38
mit Schrittmacher

Quelle: Abraham

Grafik: ARZTE ZEITUNG

Die Gehstrecken-Zunahme ist eines der Resultate der MIRACLE-Studie.

ne“ (346, 2007) worden. Dr. V. Lexington im hat 453 Patienten untersuchen von ihnen traten in Schrittma

Primäre Studien bei die per Fr Lebensqualität, und das Ergebnis-Gehtests. Studien ergaben Verbesserung